

Liste von Journalisten, die sich kritisch zu den KSZE-Verhandlungen der DDR äußerten

Während der KSZE-Verhandlungen in Helsinki beobachtete und analysierte das MfS die Berichterstattung der skandinavischen Medien. Besonders interessierte die Staatssicherheit, welche Journalisten sich kritisch gegenüber der DDR äußerten und wie es um die Sicherheit der Botschaftsgebäude in Helsinki bestellt war.

Im August 1975 unterzeichnete die DDR die Schlussakte der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE). Auf dem Papier verpflichtete sie sich damit zur Wahrung der Menschenrechte und Grundfreiheiten im Land. Nach der Unterschrift unter das Vertragswerk beauftragte jedoch die SED ihre Geheimpolizei, unerwünschte Nebenwirkungen, wie das Beharren der Menschen auf Ausreise oder zunehmende Westkontakte, zu bekämpfen – den Bürgern der DDR also weiterhin ihre Menschenrechte vorzuenthalten.

Das vorliegende Dokument entstand während der KSZE-Verhandlungen in Helsinki. In der Zusammenstellung erfasste das MfS Journalisten, die sich gegenüber der DDR kritisch geäußert hatten oder sich in ihren Artikeln mit der Sicherheit der Botschaften in Helsinki befassten. Neben den – hier zum Schutz der Persönlichkeit anonymisierten – Namen der Journalisten listet das Dokument auch die Medien auf, in denen die aus Sicht der Stasi unliebsamen Artikel erschienen waren. Der zweite Teil des Dokuments gibt Auskunft über den beruflichen Werdegang sowie die von der Stasi vermuteten Kontakte der Journalisten und fasst den Inhalt der Artikel zusammen.

Der Autor des Dokuments wirft den Journalisten Verleumdung, Spionage, "Verherrlichung von Republikflucht" und "Hetz" gegen die DDR vor. Die Medien werden teilweise als Skandal- oder Sensationsblätter bezeichnet.

Die Zusammenstellung geht außerdem auf mehrere vorangegangene medienwirksame Ereignisse ein. Zum einen handelt es sich um die Besetzung der bundesdeutschen Botschaft in Stockholm durch die RAF am 24. April 1975, zum anderen um den MfS-Agenten Günter Guillaume, der am 24. April 1974 verhaftet worden war.

Signatur: BArch, MfS, HA PS, MF, Nr. 245, BL 6-10

Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung Datum: 1975
Personenschutz

Liste von Journalisten, die sich kritisch zu den KSZE-Verhandlungen der DDR äußerten

<u>Journalisten</u>	
<u>Finnland:</u>	
"Nurkkiposti"	1. [REDACTED]
"APU"	[REDACTED]
<u>Norwegen:</u>	
"Morgenbladet"	2. [REDACTED]
<u>Schweden:</u>	
"Arbetaren"	3. [REDACTED]
"Kvällsposten"	4. [REDACTED]
	5. [REDACTED]
"Dagens Nyheter"	6. [REDACTED]
"Extra Bladet"	7. [REDACTED]
"Arbetet"	8. [REDACTED]
"Vecko Revyn"	9. [REDACTED]
"Lektyr"	10. [REDACTED]
"Fib Aktuellt"	11. [REDACTED]
	12. [REDACTED]
	13. [REDACTED]
	14. [REDACTED]
"Folket i Bild"	15. [REDACTED]
"Expressen"	16. [REDACTED]
"Allers"	17. [REDACTED]
"Sa"	18. [REDACTED]
	19. [REDACTED]
	20. [REDACTED]
	21. [REDACTED]
	22. [REDACTED]
	23. [REDACTED]
	24. [REDACTED]
	25. [REDACTED]
	26. [REDACTED]
	27. [REDACTED]
"Sveriges Radio"	28. [REDACTED]

Liste von Journalisten, die sich kritisch zu den KSZE-Verhandlungen der DDR äußerten

Hinweise zu den Journalisten

1. [REDACTED] Korrespondent des [REDACTED] Skandalblattes "████████". Veröffentlichte Artikel über DDR-Presseattaché Harms, in dem Gen. H. verleumdet wurde, einen Verkehrsdelikt begangen zu haben. Dazu wurde eine alte Visitenkarte des Gen. H. und ein Faksimile eines Strafbescheides veröffentlicht. Ähnliche Verleumdungen wurden von der Zeitung zu Angehörigen der CSSR-Botschaft und der polnischen Botschaft gemacht.

"AFU"
Finnische Zeitschrift. Veröffentlichte Untersuchungen zur Sicherung der Botschaften in Helsinki. Angeregt wurden sie durch den Terrorakt auf die BRD-Botschaft in Stockholm, vermutlich auch durch einen gleichgelagerten Artikel der schwedischen Zeitschrift "Sa", der vorher erschienen ist. Es wurden die Botschaften Chinas, der USA, Israels und der UdSSR getestet und durch einen Fotografen wurden die Situationen an den Eingängen dokumentiert.

2. [REDACTED] Korrespondent der rechtsradikalen Zeitung "████████" der █████-Partei. Die Zeitung forderte im November 1974 offen zu Provokationen gegen die Botschaft der DDR auf. Im gleichen Monat erschien ein Artikel von [REDACTED] mit Hetze gegen die DDR und den Gen. Honecker.

3. [REDACTED] Freischaffender schwedischer Journalist für
"████████" - [REDACTED]
"████████" - [REDACTED]
"████████" - [REDACTED]
Hat auch bereits für andere schwedische Sensationsblätter wie "████████" und "████████" gearbeitet. Er hat Vorliebe für Spionagelancierungen und hat am 15.5.1975 den Artikel "████████" veröffentlicht, worin gegen das MfS und seine Leiter gehetzt wird und Genossen der Botschaft der nachrichtendienstlichen Tätigkeit beschuldigt werden. [REDACTED] ist beim schwedischen MfAA, Presseabteilung, als Korrespondent registriert.

Liste von Journalisten, die sich kritisch zu den KSZE-Verhandlungen der DDR äußerten

- 2 -

4. [REDACTED]
Korrespondent der "[REDACTED]" in [REDACTED]
Verherrlichte die Republikflucht von 2 DDR-Familien mit dem
Österreichischen Sattelschlepper am 4.1.1975.
5. [REDACTED]
Reporter der [REDACTED] Zeitung "[REDACTED]".
Er ist ehemaliger deutscher Emigrant, der nach dem 2. Welt-
krieg in Schweden geblieben ist.
Seit langem verfaßt [REDACTED] Artikel mit Verleumdungen der DDR,
führender Genossen der Partei und Staatsführung.
Veröffentlichte am 22.3.1975 Artikel über sein Gespräch mit
dem BND-Pressechef Bergmann in Pullach.
Auf Grund der Erfahrungen mit [REDACTED] ist anzunehmen, daß [REDACTED]
mit Materialien gegen die DDR vom BND versorgt wird.
6. [REDACTED]
Korrespondent von "[REDACTED]". Veröffentlichte Artikel
im Januar 1975 zu Guillaume. Kritisiert Arbeit des BND und
verweist auf die durch Gehlen geschaffenen Vorschriften.
7. [REDACTED]
Korrespondent von "[REDACTED]". Veröffentlichte einen ver-
mutlich vom dänischen Geheimdienst lancierten Artikel über
einen Bankräuber, der in der DDR durch eine Verurteilung
wegen Spionage zum Verbrecher geworden wäre.
Diese Person wurde in der DDR inhaftiert und verurteilt
wegen Paßvergehens und beabsichtigter Personenschleusung.
8. [REDACTED]
Korrespondent der "[REDACTED]".
Schrieb 1974 Artikel über Guillaume und das MfS und verwertet
Angaben, die auf eine Geheimdienstverbindung schließen lassen.
9. [REDACTED]
Korrespondentin der Zeitschrift "[REDACTED]".
Veröffentlichte Artikel über Republikflüchtige DDR-Bürger
mit Hetze gegen die DDR.

Liste von Journalisten, die sich kritisch zu den KSZE-Verhandlungen der DDR äußerten

- 3 -

10. [REDACTED]
Korrespondent der Zeitschrift "████████". Arbeitete mit dem Fotoreporter [REDACTED] zusammen.
Veröffentlichte Artikel im Zusammenhang mit der IB-Affäre.
Sie veröffentlichten Artikel über die Spionage des schwedischen Informationsbüros in Finnland gegen die UdSSR.
11. und 12. [REDACTED]
Korrespondenten der Zeitschrift "████████". Veröffentlichten Artikelserie über den CSSR-Verräter Robek.
Vermutlich verfügen beide über spezielle Verbindungen zur schwedischen SÄPO bzw. IB.
13. und 14. [REDACTED]
Korrespondenten der Zeitschrift "████████".
Mit 2 westdeutschen Personen inszenierten sie fingierte Waffentransporte (Spielzeugwaffen) über die Grenze BRD/Schweden und provozierten vor dem BRD-Generalkonsulat in Göteborg. Damit wollten sie Beweise schaffen, daß die schwedische Grenz- und Zollkontrolle der Einfuhr von Waffen durch Terroristen keine Aufmerksamkeit schenkt. Vermutlich dienen diese Beweise auch der Entlastung der Terroristen des "Kommandos Holger Meins".
15. [REDACTED]
Hetzartikel gegen den Aufbau und Sozialismus in der DDR und VR Polen. Angeblich handelt es sich um eigene Reiseindrücke bei einer Reise in die DDR.
16. [REDACTED]
Korrespondent der Zeitung "████████".
Schrieb Hetzartikel zur Mauer im Zusammenhang mit der Fußballweltmeisterschaft.
17. [REDACTED]
Reporter der Zeitschrift "████████".
████ hat an einer Schleusung von DDR-Bürgern teilgenommen und sie fotografisch dokumentiert.

Liste von Journalisten, die sich kritisch zu den KSZE-Verhandlungen der DDR äußerten

- 4 -

18. - 27. Reporter der Zeitschrift "Sa"

Die aufgeführten Reporter und Bildreporter führten Teste über die Sicherung der Botschaften in Stockholm durch. Benutzte Legenden wurden aufgeführt und die angetroffenen Situationen an den Eingängen fotografisch dokumentiert. Es bestand zwar die Absicht, die Sicherheit der Botschaften zu prüfen, jedoch lässt sich dieser Versuch auch als entlastendes Moment für die Anklage der Terroristen werten. An dieser Aktion waren beteiligt und folgende Botschaften wurden aufgesucht:

18. u. 19. [REDACTED] Botschaften Chinas und Algeriens
20. u. 21. [REDACTED] Botschaften Ägyptens und Brasiliens
22. u. 23. [REDACTED] Botschaften Jugoslawiens und der UdSSR
24. u. 25. [REDACTED] Botschaften Israels und Frankreichs
26. u. 27. [REDACTED] Botschaften Japans und der USA

28. [REDACTED]
Korrespondent bei " [REDACTED]" (schwedischer Rundfunk)
und Free-Lancer für schwedische Zeitungen.
[REDACTED] war bis [REDACTED] DDR-Rundfunk-Korrespondent in Schweden.
[REDACTED] wurde er republikflüchtig.